

# Schrobenhausen: Alte Chroniken und Gesamtdarstellungen

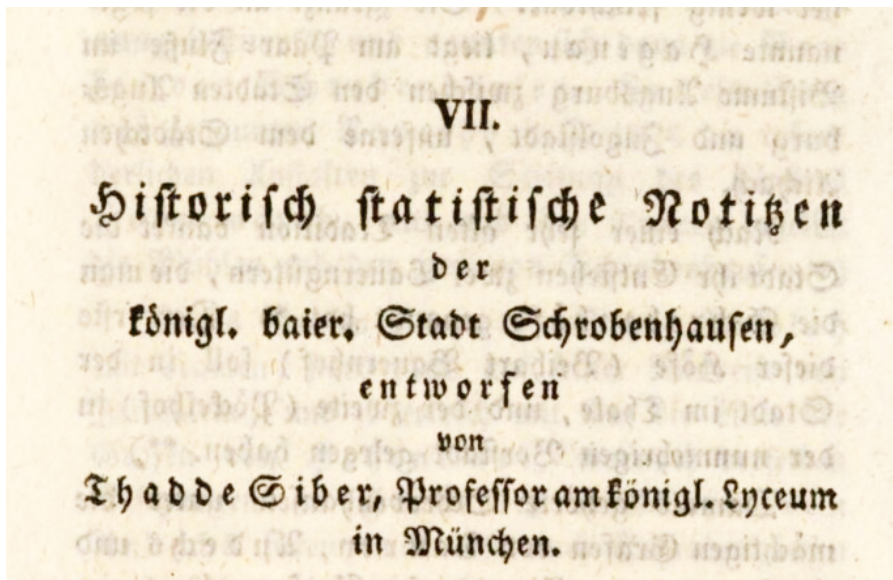
geschrieben von Max Direktor | 8. Juni 2022

Stadtchroniken oder ausführlichere Gesamtdarstellungen über Schrobenhausen sind dünn gesät und ausnahmslos älteren Datums. Zu Beginn steht die Chronik eines zu wenig gewürdigten Professors für Mathematik, des in Schrobenhausen gebürtigen Thaddäus Siber aus dem Jahr 1817. Es folgt 1850 das Chronikon des Geistlichen Michael Fick, im Jahr 1858 eine kurze Chronik des aus Schrobenhausen stammenden Geistlichen Johann Evangelist Waldvogel. Eine im Wochenblatt 1886-1887 erschienene Chronik des späteren Ehrenbürgers Michael Thalhofer ist so gut wie unbekannt. Da die Urheberrechte dieser Werke erloschen sind, können wir sie hier präsentieren oder auf die Digitalisate im öffentlichen Bibliotheksnetz verlinken.

Danach folgen nur noch kürzere Gesamtdarstellungen, so von Georg August Reischl in der Zeitschrift „Bayerland“ im Jahr 1937 und im allgemein geschätzten Sammelwerk „Landkreis Schrobenhausen“ 1963. Das Buch „Stadt Schrobenhausen. Erzähltes zur Geschichte“ von Werner Vitzthum bringt zahlreiche Aspekte der Stadtgeschichte, ist aber im Wesentlichen eine Sammlung von Zeitungsartikeln des Autors.

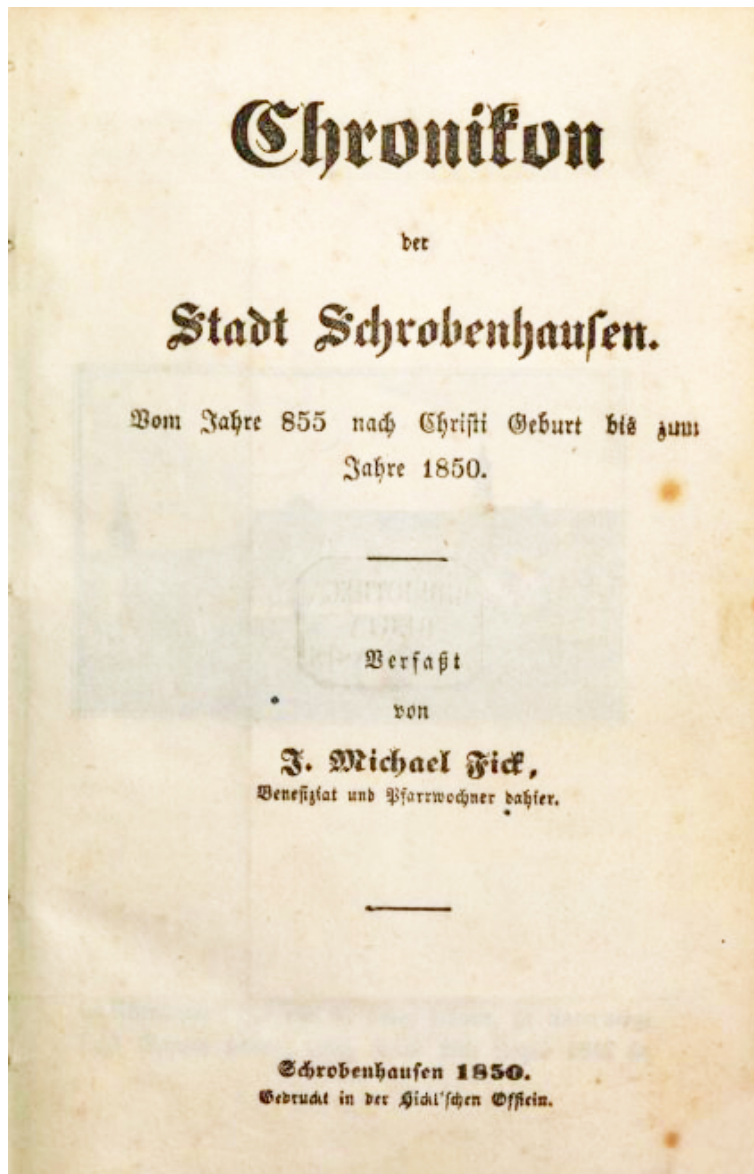
Wir präsentieren oder verlinken hier auf alle Werke, bei denen das Urheberrecht erloschen ist. Alle anderen Titel hat das Stadtarchiv präsent.

Wir werden im Lauf der Zeit die Biographien der Chronisten ergänzen und versuchen, die Bedeutung ihrer Chroniken einzuschätzen. Manches erscheint heute überholt, viele Informationen sind aber auch heute noch für die Stadtgeschichte bedeutsam.



**Thaddäus (Thadde) Siber**, 1774 geb. in Schrobenhausen, Benediktinerpriester, Professor für Mathematik und Physik, beschäftigte sich mit der Geschichte seiner Heimatstadt und veröffentlichte 1817 seine „Historisch-statistischen Notizen“ im zeitgenössischen „Landwehr-Almanach“, die als erste Schrobenhausener Chronik gelten können.

Thadde Sibers Chronik finden Sie [hier](#)



**Michael Fick (1807-1877)**, geboren in Hohenwart, zunächst Lehrer in Schrobenhausen, nach dem frühen Tod seiner Frau Studium der Theologie, dann ab 1842 Kaplan und danach Benefiziat Schrobenhausen. Er erweiterte das von Benefiziat Anton Ertlmaier begonnene „Chronicon“ und veröffentlichte es bogenweise als Beilage im Schrobenhausener Wochenblatt. Besonders reizvoll sind drei Stiche, eine Ansicht von Schrobenhausen, eine Marktszene auf dem Schrankenplatz und eine Ansicht von Hohenwart. Wir werden diese Stiche in besserer Qualität auf unserer Homepage nachreichen.

Michael Ficks Chronikon finden Sie [hier](#).

# Historische Skizze

von

## Schrobenhausen

bearbeitet 1855

von

Joh. Ev. Waldvogel,

Decan, Stadtpfarrer, und Districts-Schulen-Inspector in Nördlingen.

Schrobenhausen, 1858.

Verlag der M. Gueber'schen Buchhandlung.

**Johann Evangelist Waldvogel (1804-1855)**. Bisher war wenig zu seiner Biographie bekannt. Geboren in Schrobenhausen, studierte er Theologie und war ab 1838 katholischer Stadtpfarrer in Nördlingen. Im Jahr 1855 starb er in Loppenhausen, kurz nachdem ihm diese Pfarrei im Landgericht Mindelheim verliehen worden war. Im Jahr 1858 erschien seine „Historische Skizze von Schrobenhausen“. Genauere biographische Angaben finden sich [hier](#).

Johann Evangelist Waldvogel's Chronik finden Sie [hier](#).

[Michael Thalhofer]

### Zur Schrobenhauser Geschichte

in: „Wochenblatt in dem Verwaltungs- und Gerichtsbezirk Schrobenhausen“  
1886 – 1888



*Michael Thalhofer*

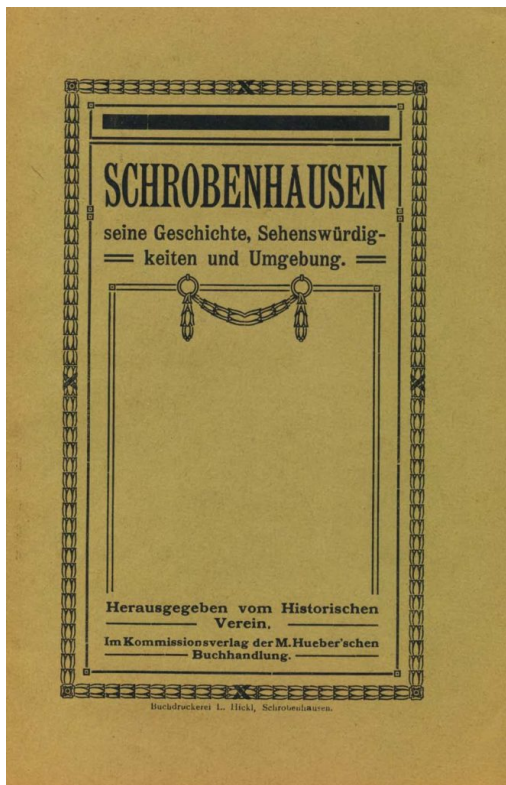
Diese Schrobenhausener Chronik wurde während der Ordnungsarbeiten im Schrobenhausener Stadtarchiv im September 1987 entdeckt. Sie ist in Fortsetzungen erschienen und endet mit Nummer 45.

Folge 10 wurde zweimal gezählt, die Nummer 16 fehlt. Folgen 37 und 38 blieben ohne Nummernangabe, Folge 47 wurde wiederum doppelt gezählt.

Die Autorschaft Thalhofers geht hervor aus seinem Beitrag: Aus grauer Vorzeit Tagen, in: Vorträge, gehalten im Historischen Verein Schrobenhausen und Umgebung, Zweite Reihe, Schrobenhausen 1908, S. 131

**Michael Thalhofer (1855-1929)** stammte aus Aichach, studierte Theologie, wurde ab 1877 zunächst Kaplan in Schrobenhausen und war danach hier rund ein halbes Jahrhundert Benefiziat. Er war Gründungsmitglied und Schriftführer des Historischen Vereins, hielt Vorträge und veröffentlichte wichtige Beiträge zur Schrobenhausener Geschichte. Heute zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist seine Chronik „Zur Schrobenhauser Geschichte“, die in zahlreichen Folgen in den Schrobenhausener Wochenblättern 1886 bis 1888 erschien – und die wir hier als Kopie aus den Zeitungsbänden präsentieren. Im Jahr 1927 verlieh ihm die Stadt Schrobenhausen für seine Verdienste das Ehrenbürgerrecht. Mehr biographie Daten und Veröffentlichungen von Michael Thalhofer finden Sie [hier](#)

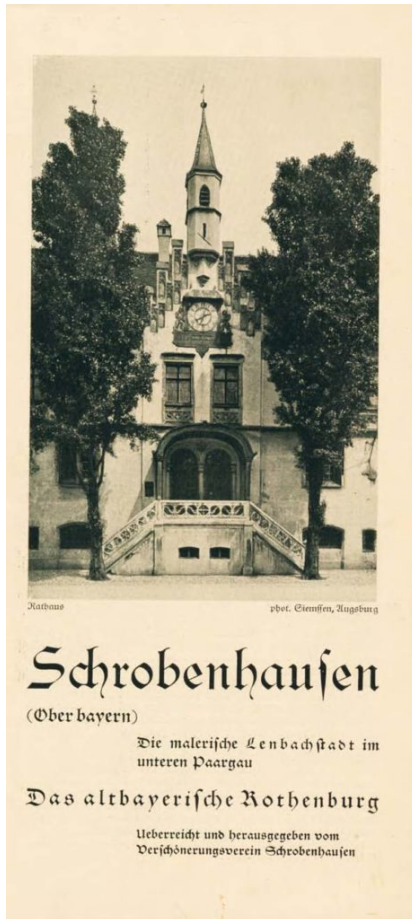
Michael Thalhofers Chronik finden Sie [hier](#).



### **Schrobenhausen, seine Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Umgebung (1910).**

Die 24-seitige Broschüre, herausgegeben vom Historischen Verein Schrobenhausen, wurde vom oben bereits genannten Michael Thalhofer verfasst. Sie ist eine Mischung aus Ortsgeschichte und Fremdenverkehrsprospekt, die potenziellen Besuchern die Stadt und die Umgebung Schrobenhausens schmackhaft machen will. Die Broschüre ist 1910 erschienen, das geht aus dem Protokollbuch des Historischen Vereins Schrobenhausen eindeutig hervor.

Die Broschüre von Michael Thalhofer finden Sie [hier](#).



## Schrobenhausen – Das altbayerische Rothenburg (1930).

Dieses 16-seitige Faltblatt wurde vom Schrobenhausener Verschönerungsverein herausgegeben. Es ist der erste eigentliche Stadtprospekt, der sich an potenzielle Besucher der Stadt richtet – attraktiv gestaltet mit vielen Bildern. Die Bezeichnung Schrobenhausens als „altbayerisches Rothenburg“ ist keine eigene Wortprägung des Vereins, sondern taucht schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf. So berichtet zum Beispiel die Neue Augsburger Zeitung im Jahr 1912 anlässlich des Schrobenhausener Landwirtschaftsfests: „Das ‚altbayerische Rothenburg‘ – diese ehrenvolle Bezeichnung verdankt es seinem reizenden mittelalterlichen Stadtbilde ...“. Noch um 1960 ist diese Bezeichnung für Schrobenhausen in Gebrauch. Das Erscheinungsdatum des Faltblatts wird im Bibliotheksverbund mit 1930 angegeben.

Das Faltblatt finden Sie [hier](#)

---

# Stadtarchiv Schrobenhausen – auf einen Blick

geschrieben von Stadtarchiv Schrobenhausen | 8. Juni 2022

## Stadtarchiv Schrobenhausen

Die Aufgabe des Stadtarchivs ist das Bewahren und Zugänglichmachen der Geschichte der Stadt Schrobenhausen und der zugehörigen Ortsteile. Hierfür werden neben Verwaltungsunterlagen (Urkunden, Protokollbücher und Akten) auch zeitgeschichtliche Dokumente, die aus Schenkungen, Nachlässen oder Ankäufen stammen, verwahrt.

Die **Bestände** des Stadtarchivs Schrobenhausen:

- 

---

### Urkunden

Städtische wie auch private Urkunden von 1366 bis Anfang des 20. Jahrhunderts

- 

---

### Bände und Rechnungen

unter anderem Ratsprotokolle und Beschlussbücher von 1612-1945, Briefprotokolle von 1657 bis 1807, Stadtkammer-, Spital und Stiftungsrechnungen von 1592-1945

- 

---

### Akten der Stadtverwaltung vor 1950

Beginn in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Darunter etwa 2000 Ansässigmachungen, Verehelichungen und GewerbeKonzessionen zwischen 1820 und 1910.

- 

---

### Schlossarchiv Sandizell

Urkunden, Bände, Rechnungen und Akten aus dem Schloss Sandizell von 1514 bis 1908

▪

---

**Gemeindearchive** der Ortsteile Edelshausen, Hörzhausen, Mühlried, Sandizell und Steingriff bis zur jeweiligen Eingemeindung zwischen 1972 und 1978

▪

---

### **Sammlungen**

Karten, Pläne und Fotos sowie eine Sammlung zu unterschiedlichen Themen der Stadtgeschichte, wie zum Beispiel Handwerk, Industrie, Personen, Gebäude und Vereine

▪

---

### **Bibliothek**

Bücher über Schrobenhausen und Umgebung sowie entsprechende Fachliteratur

---

Die Benutzung des Lesesaals ist nur nach schriftlicher oder telefonischer Anmeldung möglich.

Telefon: [08252 90-2135](tel:08252-90-2135)

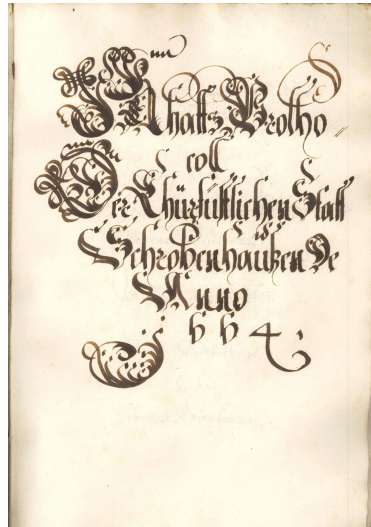
E-Mail: [stadtarchiv@schrobenhausen.de](mailto:stadtarchiv@schrobenhausen.de)

Adresse: Rathaus, Lenbachplatz 18, 86529 Schrobenhausen

Diese Übersicht wurde im März 2024 von der städtischen Homepage übernommen und ersetzt die bisherige Übersicht.



Das älteste im Stadtarchiv erhaltene Marktsiegel 1428



Ratsprotokoll aus dem Jahr 1664



Bildarchiv - Marktplatz um 1880

---

# Historischer Verein Schrobenhausen – Veröffentlichungen

geschrieben von Max Direktor | 8. Juni 2022

**Vorbemerkung:** Der Historische Verein Schrobenhausen hat viele Bücher und Faltblätter veröffentlicht, die sehr wichtig sind für die Geschichte der Stadt und des Altlandkreises Schrobenhausen. Es wurden hier bereits einige Digitalisate der Veröffentlichungen des Historischen Vereins präsentiert, für die Urheberrechte erloschen sind. Die Liste der Veröffentlichungen wird jetzt (ab Oktober 2023) ergänzt, es werden weitere Digitalisate erstellt und angeboten. Für die Reihe des Historischen Vereins heißt das: wir sind dabei, die Bände 6 bis 10 der Reihe und die Faltblätter zu digitalisieren. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei Georg Reischl, dem Rechtsnachfolger des Heimatforschers Georg August Reischl, für seine Bereitschaft, die von seinem Vater herausgegebenen und verfassten Bände digitalisieren und hier präsentieren zu dürfen. Auch weitere Einzelveröffentlichungen werden präsentiert, sofern die Urheberrechte erloschen sind.

**Neu eingestellt:**

27. 10. 2023: Hitl'sche Medaillen

2. 11. 2023: *Band 9 der Veröffentlichungen des Historischen Vereins*

3. 11. 2023: *Freiheiten und Privilegien*

6. 11. 2023: *Jahresbericht 1933/35, Lenbach-Festjahr 1936*

15. 11. 2023: *Das Historische Museum in Schrobenhausen*

13. 12. 2023: *Band 7 der Veröffentlichungen – Lebensbilder*

13. 12. 2023: *Band 8 der Veröffentlichungen – Hohenwarter Klosterchronik*

Der Verein hatte sich im Jahr 1901 gegründet mit dem Ziel – so eine Ankündigung für eine Gründungsversammlung im Schrobenhausener Wochenblatt – der „*Erforschung der Geschichte der Stadt und Umgebung*“. Dazu kommt die Sammlung von Exponaten für ein neu zu gründendes Heimatmuseum. An Vereinsabenden wurden Vorträge gehalten, die oft zunächst im Schrobenhausener Wochenblatt veröffentlicht werden.

Zwischen 1906 und 1936 publizierte der Historische Verein Schrobenhausen eine Reihe mit insgesamt 10 Bänden und zwei Faltblättern, die ebenfalls zu dieser Reihe gezählt werden. Übersicht und Recherchen werden auch dadurch erschwert, dass diese 12 Publikationen unter 5 verschiedenen Reihentiteln erschienen. Federführend für die Publikationen ist zunächst der Benefiziat Michael Thalhofer, seit Mitte der 1920er Jahre der Gewerbelehrer und Heimatforscher Georg August Reischl. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden nur noch vereinzelt Publikationen vorgelegt.

Das Stadtarchiv Schrobenhausen besitzt alle Bände im Original. Wir präsentieren zunächst die Bände, bei denen die Urheberrechte erloschen sind. Der Historische Verein begrüßt unser Vorhaben. Die Digitalisate werden zu gegebener Zeit auch den überregionalen Bibliotheken zur Verfügung gestellt, um deren Bestände zu ergänzen.

### **[1.] Vorträge, gehalten im Historischen Verein für Schrobenhausen und Umgebung, Erste Reihe, Schrobenhausen 1906**

Inhalt:

L[udwig] Gröschl: Lebensbild des Oberlehrers Michael Sommer (S. 1-14)

[Rasso] Berkmler: Was uns die Schrobenhausener Pfarrbücher von 1656 – 1719 alles erzählen (S. 15-28)

M[ichael] Thalhofer. Eine Jubiläums-Erinnerung (S. 29-36) (über *Martin Neuschwendner im Spanischen Erbfolgekrieg 1704*)

[Michael] Thalhofer. Einige Legenden und Sagen aus dem Bezirk Schrobenhausen (S. 37-70)

[Michael] Thalhofer. Zur Geschichte des Franziskanerklosters in Schrobenhausen 1642-1802 (S. 71-134)

Hier der **erste Band** der Veröffentlichungen. Download [hier](#).



**[2.] Vorträge, gehalten im Historischen Verein für Schrobenhausen und Umgebung, Zweite Reihe, Schrobenhausen 1908**

L[udwig] Gröschl: Willibaldus Frisch, w. Bürgermeister in Schrobenhausen (S. 1-20)

Matth[ias] Artinger. Geschichte von Steingriff (S. 21-51) *(mit zwei Bildseiten: Illustrationen zu Schloss, Dorf und Wappen der adeligen Besitzer)*

Hans Wolpert: Lenbach und seine Beziehungen zur Heimat Schrobenhausen (S. 52-86)

M . S. J. : Das Englische Institut B. M. V. in Schrobenhausen 1856-1906 (S. 87-103)

[Michael] Thalhofer. Aus grauer Vorzeit Tagen (S. 104-132) *(Aufsatz über prähistorische Funde und mittelalterliche Quellen und Urkunden)*

[Michael] Thalhofer. Aeltere Geschichte der Schule Schrobenhausen (S. 133-151)

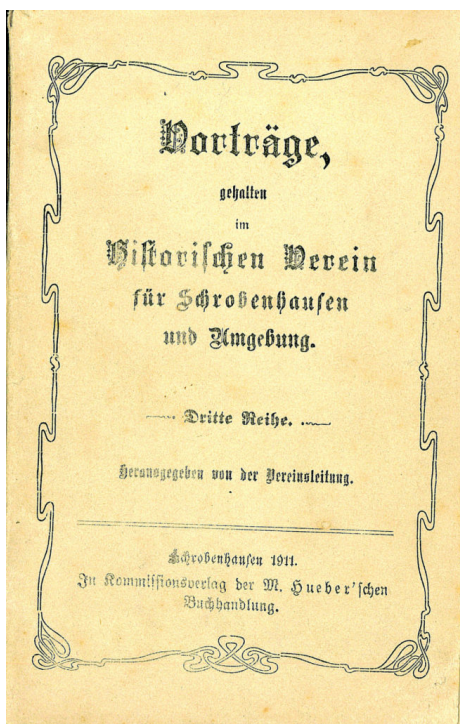
Hier der **zweite Band** der Veröffentlichungen. Download [hier](#).



**[3.] Vorträge, gehalten im Historischen Verein für Schrobenhausen und Umgebung, Dritte Reihe, Schrobenhausen 1911**

Hans Wolpert: Die Schrobenhausener im Kriege 1870/71 (S. 1- ) – *Im Innenteil Erscheinungsjahr „1910“*

Hier der **dritte Band** der Veröffentlichungen. Download [hier.](#)



**[4.] Vorträge, gehalten im Historischen Verein für Schrobenhausen und Umgebung,  
Vierte Reihe, Schrobenhausen 1921**

Mich[ael] Thalsofer. Von Hohenwart in Oberbayern: dem Klosterberg und Markt (S. 1-254)

Hier der **vierte Band** der Veröffentlichungen. Download [hier.](#)



**[5.] Vorträge, gehalten im Historischen Verein für Schrobenhausen und Umgebung,  
Fünfte Reihe, Schrobenhausen 1914**

Joseph Wismath: Allerlei Erinnerungen (S. 1-122)

Hier der fünfte **Band** der Veröffentlichungen. Download [hier.](#)



**[6.] 30 Jahre Historischer Verein Schrobenhausen 1901-1931, [Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Schrobenhausen und Umgegend], Heft 6, Schrobenhausen 1931**

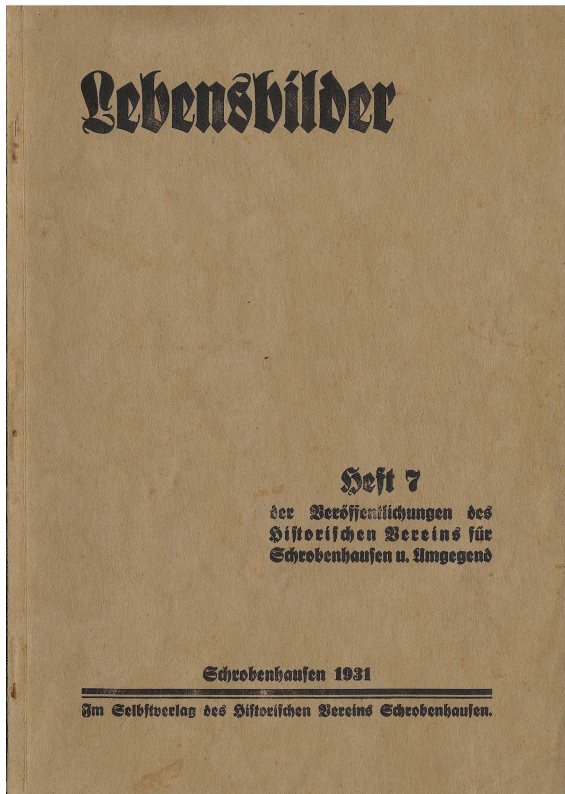
*Ein Überblick über die Tätigkeit des Historischen Vereins.*

**[7.] Lebensbilder führender Vereinsmitglieder. Eine Sammlung von Nachrufen mit 11 Abbildungen, Schrobenhausen 1931 (= Heft 7 der Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Schrobenhausen und Umgegend), 52 S.**

*Nachrufe über Oberlandesgerichtsrat Ferdinand Zink / Realhauptschullehrer Theobald Waldeck / Bezirkshauptlehrer Ludwig Gröschl / Schreinermeister Joseph Wismath / Kommerzienrat Georg Leinfelder / Fabrikbesitzer Georg Greiner / Hofrat Georg Hitl / Kommerzienrat Franz Leinfelder / Altbürgermeister Alois Widmann / H. H. Geistl. Rat Michael Thalhofer.*

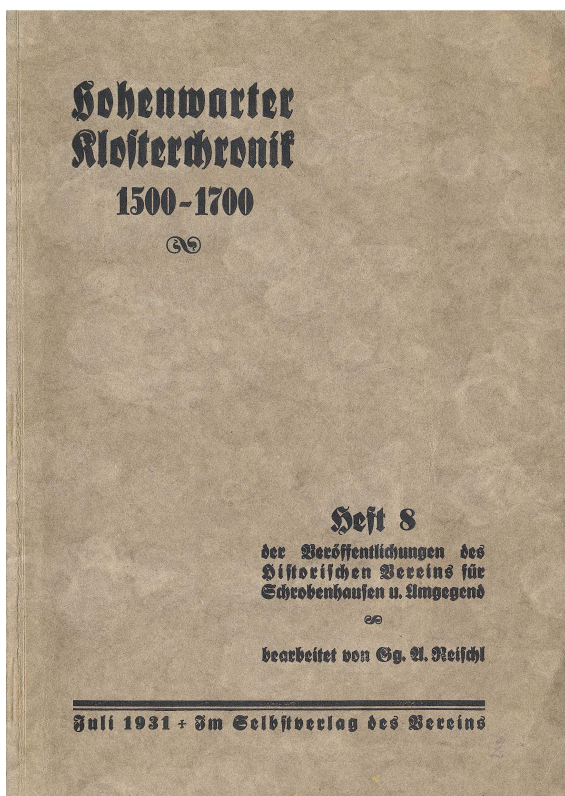
*Ein Teil der Nachrufe stammt wohl von Michael Thalhofer (so Reischl im Vorwort), der andere Teil von Reischl selbst. Genauere Hinweise auf die Urheberschaft gibt es nicht. Reischl ist auf jeden Fall Herausgeber.*

Das Digitalisat finden Sie [hier](#)



**[8.] Hohenwarter Klosterchronik 1500-1700, Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Schrobenthausen und Umgegend, Heft 8, Schrobenthausen 1931, 47 S.**

*Zusammenstellung aus verschiedenen Handschriften und Quellen. Das Digitalisat finden Sie [hier](#)*



**[9.] Herzogsschloss und Fürstenbesuch in Schrobenhausen, Schrobenhausen 1932, Band 9 der Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Schrobenhausen und Umgebung)**

*Geschichte des Pflugschlosses bis ins 20. Jh. – Fürstenbesuche in Schrobenhausen – Zeughausprojekt 1597/98.*



Hier ist der 9. Band der Veröffentlichungen. Download [hier](#).

**[10.] Jahresbericht des Historischen Vereins Schrobenhausen 1932, Band 10 der Vereinsschriften, Schrobenhausen o.J.**

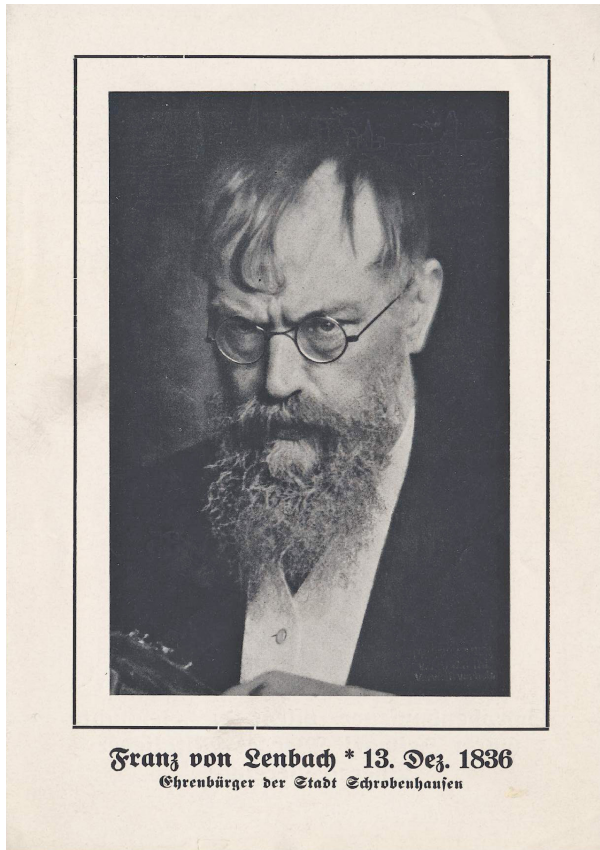
*Schriftleitung: [Georg August Reischl]. Es stammen laut Vorwort alle Beiträge von Reischl.*

- Kriegsvolk im Paar- und Iltgau vor 300 Jahren 1632/1633 (S. 5-41)  
*Rain – Stadt und Bezirk Schrobenhausen – Scheyern – Jetzendorf – Pöttmes – Aichach – Pfaffenhofen – Holledau*
- Zum 100. Geburtstag des Aresinger Tiermalers Johann B. Hofner (S. 42-59)

- Aresinger Jugendjahre des Regensburger Bischofs und Schriftstellers Johann Michael von Sailer (S. 61-73)
- Bodenfunde 1932 (S. 74- )  
*Mammutzahn an der Weilach – Merowingerfriedhof Freinhausen – Feuersteinklinge bei Edelshausen*
- Meister Hanns, der Bildschnitzer von Schrobenhausen 1494-1520 (S. 77-81)  
*Reischl vermutet, dass Meister Hanns identisch sein könnte mit Hans Leinberger*
- Oberwittelsbacher Erinnerungen 1832 (S. 82-85)  
*Nationaldenkmal zu Oberwittelsbach*
- Lenbachs Bildniskunst (S. 86-92)
- Das Skizzenbüchl des 16jährigen Franz Lenbach (S. 93-95)
- Tätigkeitsbericht [des Historischen Vereins]1931<sup>IV</sup> – 1932. 32. Vereinsjahr (S. 97-99)

**[11.] Historischer Verein Schrobenhausen. Jahresbericht 1933/35, Schrobenhausen o.J., Faltblatt 8 S.**

Das Faltblatt des Historischen Vereins finden Sie [hier](#).



**[12.] Der Historische Verein Schrobenhausen im Lenbach-Festjahr 1936.** 36.  
Jahresbericht, Schrobenhausen o.J., Faltblatt 8 S.

*Laut Anmerkung Reischls in dieser kleinen Broschüre endet damit die Veröffentlichungsreihe des Historischen Vereins, die mit Band 1 im Jahr 1906 begonnen hatte. Insgesamt waren damit – unter leicht veränderten und auch unter fehlenden Reihentiteln – 10 Bände erschienen, dazu zwei Veröffentlichungen in Form eines Faltblatts.*

Das Faltblatt des Historischen Vereins finden Sie [hier](#).

## Der Historische Verein Schrobenhäusen im Lenbach-Festjahr 1936.

### 36. Jahresbericht.

Zeit seiner Gründung zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat der Traditionsverein des unteren Paargaus, der Historische Verein für Schrobenhäusen und Umgebung, so umfassend kulturell noch nie durchgegriffen wie im Lenbachgedächtnisjahr 1936.

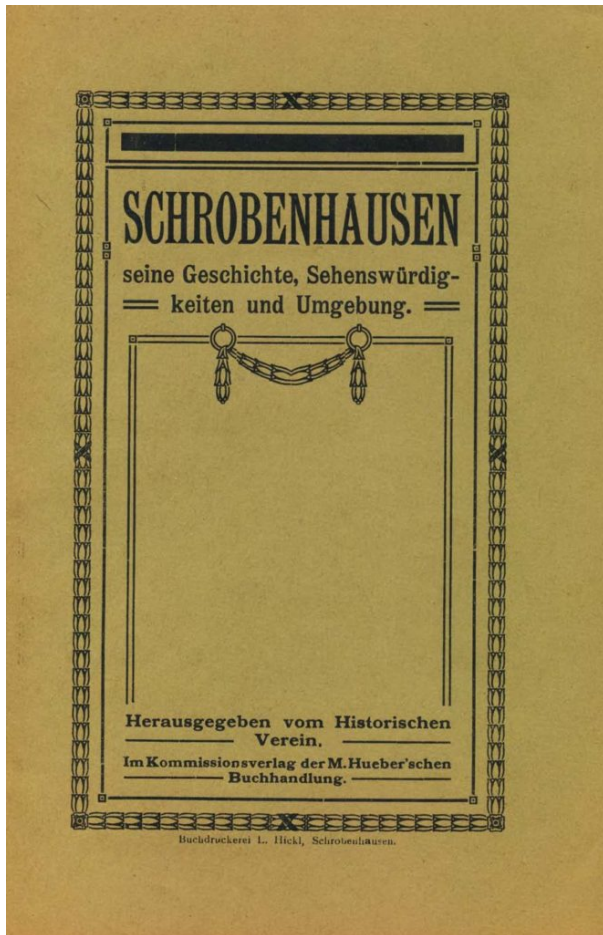
Gewiß bleibt die feierliche Eröffnung des vereinseigenen Heimatmuseums zu Pfingsten 1909 unvergessen in der angenehmen Erinnerung der Vereinsältesten. Auch der 28. Oktober 1926 mit seiner glanzvollen 25. Geburtstagfeier lebt unauslöschlich in der Erinnerung der Stadt und des Gaus. Die schöne Kette der über 250 kulturgeschichtlichen Heimatvorträge, die sich über eine ganze Geschlechterfolge rankt, zeugt vom Schaffen und Wirken des Vereins für Volk und Heimat.

1936 aber, da wir unsere ganze Schaffenskraft dem Gedächtnis Meisters Franz von Lenbach widmeten, haben wir vom Historischen Verein nicht bloß den Gau und das Oberland, sondern das ganze Reich und weit darüber hinaus Kunstfreunde aus aller Welt begeistert und empfänglich gemacht für die hohen Kulturgüter, die unser Verein berufenemmaßen seit vier Jahrzehnten sorglich betreut und dem Volke mittelt. Durch die von seiner Führung schon 1935 beschlossene, im Winter 1935/36 vorbereitete und während des ganzen Herbstsommerhalbjahres durchgeführte Kunstausstellung

#### „Lenbach und seine Heimat“

hat der Zustrom der Lenbachfreunde aus dem Gau wie aus dem Reich nach Schrobenhäusen fünf Monate lang angehalten: Der Verein

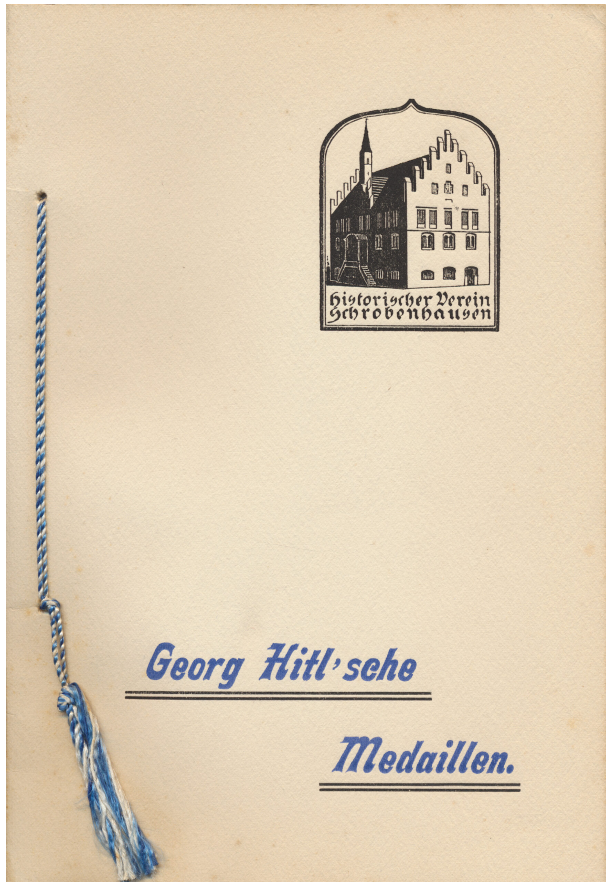
**Einzelveröffentlichungen des Historischen Vereins**



**Schrobenhausen, seine Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Umgebung, Schrobenhausen [1910] (Hueber'sche Buchhandlung)**

Die 24-seitige Broschüre, herausgegeben vom Historischen Verein Schrobenhausen, wurde vom oben bereits genannten Michael Thalhofer verfasst. Sie ist eine Mischung aus Ortsgeschichte und Fremdenverkehrsprospekt, die potenziellen Besuchern die Stadt und die Umgebung Schrobenhausens schmackhaft machen will. Die Broschüre ist 1910 erschienen, das geht aus dem Protokollbuch des Historischen Vereins Schrobenhausen eindeutig hervor.

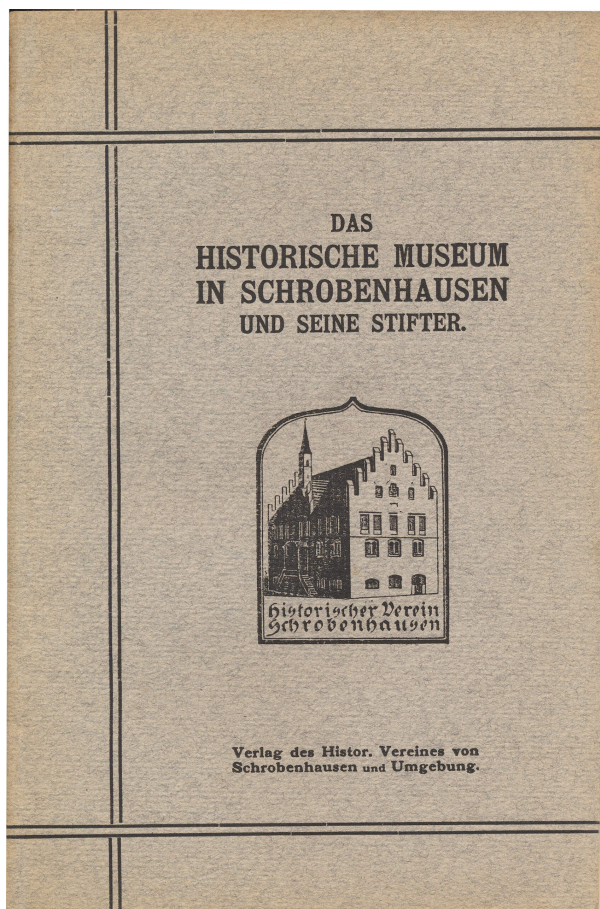
Die Broschüre von Michael Thalhofer finden Sie [hier](#).



**Georg Hitl'sche Medaillen.** Ein Beitrag zur Wiederbelebung der deutschen Medaillenkunst, Schrobenhausen 1912, 11 S.

*Es handelt sich hier um einen Privatdruck von Georg Hitl, Inhaber der Firma Poellath und langjähriger Vorstand des Historischen Vereins Schrobenhausen. Er stellt hier sein auch international gewürdigtes Projekt der Wiederbelebung der deutschen Medaillenkunst vor und kommentiert seine Sammlung, die im Museum des Historischen Vereins präsentiert wurde. Das Protokollbuch des Historischen Vereins (Stadtarchiv Schrobenhausen, Sammlungen 5/33) berichtet: „Herr Vorstand Hitl verfaßte eine Broschüre über seine kostbare Münzen- und Medaillensammlung, welche er kunstliebenden Besuchern gratis überreichen läßt.“*

Das Digitalisat der Broschüre finden Sie [hier](#).



Michael Thalhofer: **Das Historische Museum in Schrobenhausen und seine Stifter**,  
Schrobenhausen [1912]

*Das Erscheinungsjahr geht hervor aus dem Protokollbuch des Historischen Vereins  
(Stadtarchiv Schrobenhausen, Sammlungen 5/33), S. 50.*

Unser Digitalisat finden Sie [hier](#).



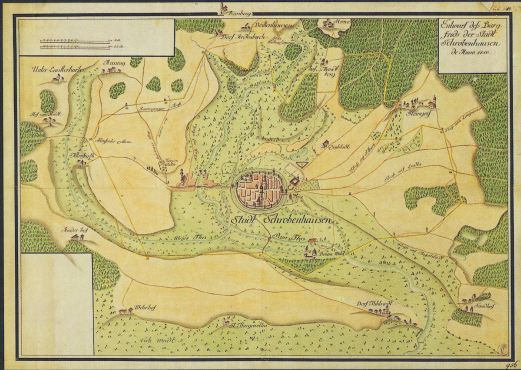
**Mein Hoamatl. Heimatblätter für den Bezirk Schrobenhausen und Umgebung.** Beilage zur Schrobenhausener Zeitung, Schrobenhausen 1923-1926

*Schriftleiter: Georg August Reischl*

*Facsimile-Nachdruck durch den Historischen Verein Schrobenhausen 1984 (Buchdruckerei Rieder, Schrobenhausen)*

*Der Nachdruck der Bände 1927-1930 (mehr nicht erschienen) war angedacht, wurde aber nicht realisiert. Das Stadtarchiv Schrobenhausen besitzt alle Jahrgänge im Original.*

# Freiheiten und Privilegien der Stadt Schrobenhausen 1333 - 1803



Historischer Verein Schrobenhausen

Max Direktor (bearbeitet): **Freiheiten und Privilegien der Stadt Schrobenhausen**. Das Schrobenhausener Stadtrechtsbuch 1333-1803, Schrobenhausen 1991 (*gedruckt als broschierte und fest gebundene Ausgabe*)

*Anlässlich seiner 90-Jahr-Feier war der Historische Verein auf der Suche nach einer Publikation, die maßgeblich zur wissenschaftlichen Erforschung der Schrobenhausener Geschichte beitragen sollte. Mein Vorschlag, das damals noch kaum bekannte Schrobenhausener Stadtrechtsbuch zu erschließen, fand großen Anklang. Bearbeitet wurde es von mir ehrenamtlich als Mitglied des Historischen Vereins.*

*Wir haben das ganze Buch nun digitalisiert und damit das wichtigste Archivale des Schrobenhausener Stadtarchivs einer breiten, auch wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ich als Urheber erlaube hiermit die Nutzung im Sinne unserer Homepage: also für private, nicht jedoch für kommerzielle Zwecke.*

*Auch Prof. Dr. Dr. Reinhard Heydenreuter, einer der renommiertesten Rechtshistoriker Bayerns (siehe [hier](#)), hat seine Zustimmung erteilt, seinen einleitenden Artikel, der das Schrobenhausener Rechtsbuch erklärt und in überregionale Zusammenhänge stellt, digital präsentieren zu dürfen.*

*Wir werden das Stadtrechtsbuch auch in einem eigenen kleinen Artikel vorstellen – mit einigen wenigen Anmerkungen und Korrekturen.*

*Das Digitalisat des Buches finden Sie [hier](#).*

## **Finanzielle Unterstützungen**

**Bernhard Rödiger / Barbara Rödiger: Archäologische Beobachtungen und Funde im Verlauf der Stadtsanierung Schrobenhausens**, Schrobenhausen 1988

*(erschieden im Selbstverlag von Bernhard Rödiger, der Historische Verein übernahm die Druckkosten)*

**Max Direktor (Hrsg.): Schrobenhausen im Mittelalter 800-1447**. Mit Beiträgen von Wilhelm Liebhart, Theodor Straub und Bernhard Rödiger, Schrobenhausen 1997

*Das zur 550-Jahr-Feier der Stadt Schrobenhausen erschienene Buch sollte durch Fachbeiträge anerkannter Historiker wissenschaftlich verlässliche Informationen zur mittelalterlichen Geschichte Schrobenhausens liefern. Hauptherausgeber ist die Stadt Schrobenhausen. Auf dem Innentitel ist auch der Historische Verein genannt, der sich an der Vorfinanzierung beteiligte und einen Zuschuss durch den Landkreis vermittelte.*

**Bibliographische Zusammenstellung und Digitalisierung:** Max Direktor (als langjähriges Mitglied und Archivar des Historischen Vereins)